



deabsatz, und der Boden weniger fruchtbar an Unkraut ist.

3) Safran *Crocus sativus*. Man hat zweierlei Sorten von diesen Zwiebelgewächsen, den *Cr. sativus vernus*, der im Frühjahre blüht, aber nicht zum eigentlichen Safran dienet, und keine Staubfäden hat, sich und den *crocus sativus autumnalis*, der außer seinem officinellen Nutzen, auch noch, weil er im spätesten Herbste, wenn die ganze Natur erstorben zu seyn scheint, unter Sturm, Regen und Schnee blühet, dem Auge Reize gewähret. Ich habe ihn einige Jare gebauet, allein er gehöret auch in Gegenden wo man das Feld nicht besser benutzen kann, und wo Menschenhände genug sind, das Feld rein zu halten. Der Frühlings-safran hat gar keinen ökonomischen Nutzen.

4) Wau *Reseda luteola* eben so wenig brauchbar als Krapp und Saflor, im zweiten Jare ließ ich ihn eingehen.

5) Tobak. Als derselbe gesponnen war, mochte ihn niemand kaufen, ohnerachtet ich guten Saamen hatte, und wo ich für fünf Groschen Tobak erwarb, konnte ich für zwei Thaler Getraide erhalten.

6) Süßhol; *glycyrrhizia glabra*. Die er-  
hal-